

# Hamburger Schachverband e.V.



## Kurzberichte Ausschreibungen

Referent f. Frauenschach  
Christian Zickelbein  
Tel.: 040 / 677 22 80  
Mobil: 0171 / 4567 172  
[chzickelbeinhsk@aol.com](mailto:chzickelbeinhsk@aol.com)  
Buchwaldstraße 36  
22143 Hamburg

An die Hamburger Vereine  
und ihre Schach spielenden Frauen und Mädchen  
und einige Schachfreundinnen rund um Hamburg

### 14. Brief zum Frauen- und Mädchenschach in Hamburg

6. Mai 2013

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

### Hamburger Einzelmeisterschaften

Die offene **Hamburger Frauen-Einzelmeisterschaft in Mölln von Freitag bis Sonntag, 14.-16. Juni 2013** hat bisher drei Hamburger Teilnehmerinnen gefunden.

Ich kann nicht glauben, dass es dabei bleibt: Jade Schmidt (HSK), Sabine Herrmann (Schachfreunde Hamburg) und Lisa Zimmermann (Bille SC) stellen ein Fünftel des bisherigen Teilnehmerfeldes, doppelt so viele Teilnehmerinnen kommen aus unserem Nachbarland, fünf aus Sachsen, eine aus dem Saarland.

Die Turnierbedingungen im Tanzsaal des SV Mölln sind ausgezeichnet, Mike Schlüter und sein Team sorgen als Gastgeber für eine sehr gute Betreuung. Ich werde versuchen, auch an allen Tagen dabei zu sein. Ich bitte noch einmal um zahlreiche und schnelle Meldungen – in der Hoffnung, dass die ersten Meldungen andere Teilnehmerinnen anziehen. **Ich hänge die Möllner Ausschreibung ebenso wie die für die Hamburger Blitz- und Schnellschachmeisterschaft noch einmal an.**

### DFEM 2013 in Bad Wiessee

In der stärksten Deutschen Frauenmeisterschaft seit Jahren belegten **Marta Michna und Sarah Hoolt** nach einem Remis gegeneinander mit 6 aus 9 den 3. und 4. Platz. Ihr Abstand zu den beiden erfolgreichsten Spielerinnen betrug allerdings 1½ Punkte. Deutsche Meisterin wurde mit 7½ Punkten die 18-jährige Hanna Marie Klek (SC Erlangen, in der FBL bei den Schachfreunden Deizisau) vor der punktgleichen Zoya Schleining (SV Mülheim Nord). Hervorragend die Ausrichtung des Turniers in Bad Wiessee durch Horst Leckner und den Turnierleiter Wolfgang Fiedler. [www.schachbund.de](http://www.schachbund.de), [www.schach-ticker.de](http://www.schach-ticker.de) und <http://www.dfem-2013-bad-wiessee.de/>

## Frauen-Ligen

Der **HSK (14:8 / 40)** erreichte in der **1. Frauen-Bundesliga** einen guten und die Erwartungen übertreffenden 4. Platz – allerdings mit deutlichem Abstand gegenüber den drei führenden Teams OSG Baden-Baden (21:1 / 50), Schachfreunde Friedberg (20:2 / 44 ½) und SC Bad Königshofen (18:4 / 46), gegen die allesamt verloren wurde – ebenso wie gegen den Fünften, den SV Mülheim Nord, der sich in der nächsten Saison auch noch mit WGM Vera Jürgens verstärken wird. – Neuer Reisepartner des HSK wird der SK Lehrte sein, der wieder in die 1. FBL aufgestiegen ist.

Die **Frauen-Regionalliga Nord** gewann überlegen der Delmenhorster SK (10:0 / 18), der möglicherweise sogar mit weiteren Aufstiegsambitionen in die 2. FBL einzieht. Der **HSK II (6:4 / 10)** wurde Zweiter.

In der **Frauen-Landesliga** mit sieben Mannschaften aus Hamburg (4), Mecklenburg-Vorpommern (1) und Schleswig-Holstein (2) setzte sich im Spitzenkampf der SV Gryps (11:1 / 19½) gegen die SchVgg Blankenese (9:3 / 15) mit 3:1 durch – beide Teams steigen in die Frauen-Regionalliga auf. Die Blankeneserinnen suchen allerdings noch eine starke Spielerin, um sich der Herausforderung stellen zu können. - Die Platzierungen der weiteren Hamburger Teams: 3. HSK III (6:6 / 9), HSK IV (5:7 / 9½), SKJE (4:8 / 11½).

Die FLL könnte in der nächsten Saison „Zuwachs“ nicht durch die Absteiger aus der 2. FBL Tura Harksheide und SV Holstein Quickborn bekommen, sondern auch aus Hamburg: Die Schachfreunde Sasel und die Schachfreunde Hamburg planen den Start, und Potential genug gäbe es auch beim SC Diogenes und dem SC Schachelschweine.

## DFMM-LV in Braunfels

Hamburg wird bei der Deutschen Frauen-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände vom **30. Mai bis zum 2. Juni in Braunfels** durch ein Team mit zehn Spielerinnen aus vier Hamburger Vereinen vertreten sein. Großmeister Dorian Rogozenco steht als Trainer für dieses Turnier zur Verfügung.

## Mädchen im HSJB

20 Mädchen nahmen in den Frühjahrsferien in Schönhagen an den Endrunden der **Hamburger Jugendeinzelmeisterschaften** teil; zwölf traten in den offenen Turnieren von der U20 bis zur in Hamburg vom SC Königsspringer vorzüglich ausgerichteten U10 gegen „männliche“ Konkurrenz an, acht spielten um die „Hamburger Mädchenmeisterschaft“, die jedoch eher ein Sichtungsturnier darstellte.

Zum ersten Mal in der Geschichte des HSJB erreichten zwei Mädchen die U20-Endrunde: **Carina Brandt (SK Wilhelmsburg)** belegte mit 5½ aus 11 den 8. Platz, **Teodora Rogozenco (HSK)** mit 5 Punkten den 9. Platz. Beide sind für das Hamburger Team in Braunfels nominiert. Teodora wird bei den Deutschen Jugendmeisterschaften (18.-26. Mai in Oberhof) in der U14 starten.

Beachtenswert ist auch der 4. Platz in der U16 von **Berfin Lemke (SC Königsspringer)** mit 5 ½ aus 9, der auch die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft U16w bedeutete.

Bestes Mädchen in der U14 war Anna Christiansen (SC Schachelschweine) mit 5 aus 9 auf dem 7. Platz; ihre Schwester **Sarah Christiansen (SC Schachelschweine)** erreichte mit derselben Punktzahl in der U12 denselben Platz und qualifizierte sich wie **Henrike Voß (HSK)**, ebenfalls mit 5 aus 9, auf dem 9. Platz für die Deutsche Meisterschaft U12w.

Das Turnier der U10 gewann sogar ein Mädchen: **Lisa Truong (SC Schachelschweine)** lag mit 6 aus einen ganzen Punkt vor allen Jungen!

## Hamburg ein „schulschachliches Entwicklungsland“?

Wir sehen uns gern als „Schachstadt Hamburg“, andere fangen an, uns anders zu sehen. Auf der Website der Berliner Herder-Gymnasiums findet sich im Liveticker zum Match gegen die Hamburger Brecht-Schule in der WK IV der DSM 2013 in Bad Homburg die folgende Passage:

*„Wir werden gegen vier Zehnjährige aus dem schulschachlichen Entwicklungsland Hamburg verlieren – unglaublich.“*

Hier entwickelt sich immerhin etwas: Die Brecht-Schule wird, als jüngstes Team in der WK IV schließlich auf dem 8. Platz, im nächsten Jahr wieder aufschlagen, aber was wird in der WK M (der Mädchen)? Hier war Hamburg gar nicht vertreten, und den Hamburger Pokal hatte das CPG durch die bloße Meldung gewonnen: Es gab keinen Gegner. Aber auch in der WK II und WK III war die Beteiligung am Hamburger Schulschach-Pokal am 6. April sehr schwach. Immerhin darf gehofft werden, dass der Boom an den Grundschulen Entwicklungen einleitet, die wir verstärken müssen. Hier sind der HSJB, der Verband und alle Vereine gefordert!

## Noch keine Referentin für Frauenschach

In seiner Sitzung am Mittwoch, 17. April, hat der Vorstand des Hamburger Schachverbandes unter dem Thema „**Ausrichtung Frauenreferat**“ mehrheitlich das von Jade Schmidt vorgelegte Konzept als zu ausschließlich leistungsorientiert abgelehnt. In der Tat war auch mir Jades Einschätzung der Hamburger Frauen- und Mädchenszene deutlich zu positiv, so dass ich der Argumentation von Prof. Dr. Perygrin Warneke in seiner Mitteilung an Jade Schmidt folgen kann, zumal sie ein Interesse des Vorstandes am Frauen- und Mädchenschach erkennen lässt:

*„Grundsätzlich ist der Verband besonders daran interessiert, den Anteil der Mädchen- und Frauenquote im HSchV zu erhöhen. Dafür ist unbedingt eine Basisarbeit erforderlich, die sowohl in den Vereinen als auch vom Referat für Frauenschach zu leisten ist; denn wie in jeder Sportart ist gerade die Verknüpfung von Breiten- und Leistungssport unumgänglich.“*

Vielleicht ist aber noch Hoffnung, da Jade Schmidts Idee, besonders für den Leistungsbereich arbeiten zu wollen, durchaus differenziert aufgenommen worden ist. Sowohl Hendrik Schüler als Referent für Leistungssport als auch Hans Christian Stejskal als Vorsitzender des HSJB haben ihr Interesse und ihre Bereitschaft ausgesprochen, bei konkreten Projekten in diesem Bereich ggf. den bescheidenen Frauen-Etat von 1.500 € ggf. durch Mittel aus ihren Ressorts zu ergänzen. Hier deutet sich die Möglichkeit einer Kooperation an, die eine Referentin für Frauenschach nutzen könnte und auf die auch ich in der laufenden Saison angewiesen sein werde.

Natürlich war die Absage an Jade Schmidt, die vermutlich einen (finanziellen) Handlungsspielraum wollte, wie ihn der Verband aufgrund seines geringen Beitragsaufkommens nicht bieten kann, für mich eine Enttäuschung. Andererseits ist mir deutlich geworden, dass auch für den Bereich es Frauen- und Mädchenschach eine Referentin oder ein Referent nicht ausreicht, sondern dass sich mindestens **ein Gremium von drei Personen** finden muss, das sich selbständig Ziele setzen und seine vielfältigen Aufgaben in der Kooperation mit dem HSJB angehen kann. Ich warte auf Eure Zusagen, Euch diesen Aufgaben zu stellen!

## 33 Mädchen dank Vereinsmodell

Der HSK hat zum 1. Februar 2013 in drei Schulschachgruppen, die nach dem Vereinsmodell arbeiten, insgesamt 33 Mädchen als Mitglieder gewonnen.

Der Verband plant unter Führung von Boris Bruhn die nächste **Vereinskonferenz im Herbst** unter dem Arbeitstitel: „Wie reagieren auf G8 und GBS?“ Jürgen Bildat hätte einiges zu erzählen!

## **Ausblick**

Nach dem Hinweis auf die Vereinskonzferenz im Herbst und den grundsätzlichen Überlegungen zum Referat Frauenschach kehre ich noch einmal zu den Anfangsthemen dieses Briefes zurück. Allen Frauen und Mädchen (und den Eltern der Mädchen) sollte klar sein, dass wir nur dann attraktive Spiel- und auch Trainingsmöglichkeiten für sie schaffen können, wenn sie die bestehenden Angebote auch wahrnehmen. Die Debatte über Jade Schmidts Konzept im Vorstand begann mit dem genussvoll vorgetragenen Hinweis, der Frauen- und Mädchenanteil im Hamburger Schachverband sei rückläufig und betrage gerade mal etwa 7 %. Diese Zahl beruhte auf inaktuellen Daten; Anfang Mai 2013 sind 185 Frauen und Mädchen Mitglieder von Hamburger Vereinen und machen somit 8,3 % der 2230 Mitglieder insgesamt aus. Aber auch diese Zahl kann nicht beeindrucken, solange die Frauen- und Mädchen nicht aktiv werden und an den Turnieren des Verbandes teilnehmen.

**Ich hänge also die Ausschreibung für die Hamburger Frauen-Einzelmeisterschaft in Mölln (14.-16. Juni) ebenso wie die beiden Ausschreibungen für die Hamburger Blitz- und Schnellschachmeisterschaft (17./18. August) noch einmal an und bitte um viele und schnelle Anmeldungen.**

In der Hoffnung, viele von Euch in Mölln wieder zu sehen, grüße ich Euch herzlich

Christian Zickelbein